



Der Tod des Buddha

Berlin, Museum für Völkerkunde

Relief aus Gandhāra

BUDDHATYPEN

Einige prinzipielle Dinge

Von

LEONHARD ADAM*)

„In Indien möcht' ich selber leben,
Hätt' es nur keine Steinhauer gegeben.“

So schrieb Goethe vor rund hundert Jahren in den „Zahmen Xenien“, und mit Staunen lesen es die Menschen einer Zeit, welche es endlich gelernt hat, die Erscheinungen der Kunst nicht mehr europazentrisch zu betrachten. Allerdings, wenn Goethe bekannte: „Die indischen Götzen, die sind mir ein Graus —“, so meinte er damit die Gestalten des brahmanischen Pantheons mit den mannigfachen Tierformen und dem Gewimmel zahlreicher Gliedmaßen, nicht aber dachte er an Darstellungen des Buddha. Die Überreste der bud-

*) Vom Verfasser erscheint soeben im Verlage Strecker u. Schröder in Stuttgart eine gemeinverständliche Einführung in das Verständnis typischer buddhistischer Kultusfiguren unter dem Titel „*Buddhastatuen*“, Ursprung und Formen der Buddhagestalt, XII + 115 S. mit 1 Titelbild, 48 Tafeln und 20 Textbildern.